



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VIII/2026/02787**
Datum: 03.06.2026
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Berkes, Hans-Joachim

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	24.06.2026	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage des Stadtrates Hans-Joachim Berkes (CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)) zu Gewalt und Belästigungen im Nordbad und anderen Bädern

Nach mir vorliegenden Informationen soll sich am Dienstag, dem 26. Mai 2026, während der Pfingstferienzeit im Nordbad ein Zwischenfall ereignet haben. Demnach soll eine Gruppe männlicher Personen mit Migrationshintergrund andere Badegäste belästigt und diese unter anderem ins Wasser gestoßen haben. Pfiffe des zuständigen Bademeisters sollen dabei ignoriert worden sein. Kinder und Jugendliche hätten sich durch die Situation bedroht gefühlt und das Bad daraufhin verlassen.

Aufgreifen möchte ich in diesem Kontext auch meine Anfrage (Anfrage des Stadtrates Hans-Joachim Berkes (CDU-Stadtratsfraktion) zu Gewaltdelikten in städtischen Bädern sowie Maßnahmen zum Schutz der Badegäste (Anfrage Nr. VIII/2025/01498)) vom 06.08.2025 sowie die Antwort der Verwaltung vom 9. September 2025. Darin wurde u. a. ausgeführt, dass der Bäder Halle GmbH keine der in der Anfrage aufgelisteten Vorfälle bekannt seien und dass es sich beim genannten Vorfall im Maya mare um einen Einzelfall handle.

Stand August 2025 gab es laut Polizei (Mitteldeutsche Zeitung 06.08.2025) 44 Polizeieinsätze in Bädern in Halle, 39 davon hatten einen strafrechtlichen Hintergrund. Von den bekannten 23 Tatverdächtigen waren 11 ausländischer Herkunft.

Vor dem Hintergrund des nun erneut bekannt gewordenen Vorfalls im Nordbad bitte ich Sie, folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist der Verwaltung der Vorfall vom 26. Mai 2026 im Nordbad bekannt, und wurde er intern dokumentiert?

2. Wie haben die vor Ort eingesetzten Mitarbeitenden auf den Vorfall reagiert, und entsprach dieses Vorgehen den im Rahmen der Anfrage VIII/2025/01498 erwähnten

Handlungsanweisungen und Deeskalationsprotokollen?

3. Welche Sanktionen wurden gegen die betreffenden Personen ergriffen – etwa Platzverweise, Hausverbote oder Strafanzeigen? Wie wird die Einhaltung etwaiger Hausverbote kontrolliert?

4. Wie viele vergleichbare Vorfälle haben sich im Freibad Nordbad und in den übrigen städtischen Bädern in der Saison 2025 ereignet? Bei wie vielen davon waren Personen mit Migrationshintergrund bzw. ausländische Staatsangehörige als Verursacher beteiligt?

5. Wie bewertet die Verwaltung die Tatsache, dass Badegäste – darunter Kinder und Jugendliche – das Bad aus Angst verlassen haben, und welche Konsequenzen zieht sie daraus für das Sicherheitskonzept?

In der Antwort auf die Stadtratsanfrage VIII/2025/01498 wurde betont, dass eine städtische Zuständigkeit in Bezug auf Straftaten innerhalb der durch die Bäder Halle GmbH betriebenen Anlagen nicht bestehe. Gleichwohl trägt die Stadt als Träger der Einrichtung eine Mitverantwortung für die Sicherheit der Badegäste.

Ich bitte Sie daher um eine sachliche Stellungnahme zu den oben genannten Punkten zum kommenden Stadtrat.

gez.

Hans-Joachim Berkes

Stadtrat

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)